

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 22 (1935)
Heft: 7

Nachruf: Maurer, Albert
Autor: Bräm, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Maurer, Architekt BSA †

Am 5. Juni, am 20. Gründungstage seiner Firma Vogelsanger & Maurer in Zürich, ist Albert Maurer im 46. Lebensjahre gestorben.

Ich sah Albert Maurer zum erstenmal im Tessin während des Grenzbesetzungsdienstes. Es interessierte mich, einen Kollegen kennen zu lernen, dessen preisgekrönte Arbeit im zweiten Wettbewerb für ein Kunstmuseum in Basel mir grossen Eindruck gemacht hatte. Die weiteren Erfolge Maurers bestätigten meine Auffassung von seiner hohen künstlerischen Begabung. Sein Entwurf im ersten Wettbewerb für die Schweizerische Nationalbank in Zürich überragte in der Gestaltung der äusseren Architektur und wurde mit dem zweiten Preis bedacht. Auch die leichte und reizvolle Art der Darstellung der Fassade 1 : 50 hatte bei allen Kollegen grosse Beachtung gefunden. Alle seine Arbeiten atmeten denselben künstlerischen Geist. Davon zeugen viele Wettbewerbserfolge und die daran sich anschliessenden verschiedenen grösseren Ausführungen. Von diesen ausgeführten Bauten seien genannt: die Schulhäuser in Oerlikon, Grafstall, Rikon-Effretikon, Wetzikon, das Kirchgemeindehaus in Zürich-Wipkingen. Besonders hervorheben möchte ich die Ausstellungsbauten. Die aargauische Gewerbeausstellung in Baden 1925 brachte eine Lösung des Ausstellungsproblems, die neu und erfrischend war. An die Zika, die internationale Kochkunstausstellung in Zürich, wird sich jedermann noch gerne erinnern. Sie war architektonisch gut und klar organisiert und künstlerisch vortrefflich durchgeführt, den Ausstellungscharakter wiederum nicht verleugnend. Zahlreiche Privatbauten wurden von der Firma Vogelsanger & Maurer in liebevoller Einfühlung in die gestellte Aufgabe ausgeführt.

Albert Maurer war eine Künstlernatur, die sich selbst durchzusetzen vermochte, ohne von einer Avantgarde



Albert Maurer
Architekt BSA

getragen zu sein. Seine Bescheidenheit, seine Anschaulichkeit und Besinnlichkeit liessen ihn das Offizielle gerne meiden. Aber im engsten Freundeskreis entfaltete sich seine ganze Persönlichkeit in keuschem Geniessen und ausgewähltem Geschmack.

Seine Studien führten ihn, nach Absolvierung des Technikums in Winterthur, später nach Düsseldorf in die Architekturabteilung der Kunstgewerbeschule, wo er bald in die Meisterklasse aufgenommen wurde. Nachher trat er daselbst in das Büro seines Hauptlehrers Prof. Kreis ein. In den Jahren 1913 und 1914 war er in Düsseldorf mit seinem Freunde Architekt Munzer tätig. Die fruchtbare Zusammenarbeit während 19 Jahren mit Hans Vogelsanger ist ein Zeugnis für die Harmonie der beiden Kollegen.

In der schlichten Kirche seiner Wohngemeinde Rüslikon, die von der Firma in gediegener Art renoviert worden war, nahm die Trauergemeinde von Albert Maurer Abschied. Alle, die ihn kannten, Kollegen und befreundete Künstler, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Heinrich Bräm

Bund Schweizer Architekten BSA

Generalversammlung des BSA

Die Tagung, der das ganze letzte «Werk»-Heft gewidmet war, stand unter einem besonders glücklichen Stern. Schon der geschäftliche Teil bekam dadurch etwas ungewöhnlich Festliches, dass er im Muraltengut abgehalten werden konnte, das von seinem Besitzer, Herrn Martin Bodmer, liebenswürdigerweise dem BSA zur Verfügung

gestellt worden war durch Vermittlung von Herrn J. Freytag, Architekt BSA, der diesen herrlichen Landsitz seinerzeit für Herrn Bodmer umbaute. Das ausnahmsweise schöne Wetter erlaubte den Damen, derweilen den Tee unter der grossen Zeder im Park einzunehmen. — Ueber die Abendunterhaltung folgt ein besonderer Bericht. — Sonntag, den 26. Mai wurde die öffentliche

Rolladen
aller Systeme

Rolljalousien · Schattendecken
& Jalousieläden

J. Sum
Rolladenfabrik Olten